

Nim freiff am krut wasser. xxiiij. lot  
 Waltmeister wasser  
 Gacheil das man nent Colmarkrut / ye/  
 des ein halb pfunt Brunnen wasser.  
 Fedistel wasser yedes zwelfflot  
 Kürbß wasser.  
 Korn rosen wasser yedes. vi. lot  
 Gemist vnd behalten zum bruch

**Einander Wasser das gut ist**

für vberflüssig hitzig geblüt / so man das  
 brucht wie vorgesagt ist.

Nim laticch wasser  
 Gensdistel wasser Sudistel wasser  
 Wegweiß wasser yedes acht lot  
 Melonen kórner Cucumer kórner  
 Citrullen kórner  
 Kürbs kernnen yedes zwey lot  
 Zertritsch die kernē vñ dz alles zusamē  
 in ein cucurbit / vñ digeriers acht tag Dā  
 distillier es per alembicum in balneo ma.

**Ein Wasser zu lesche die hitz**

schwarzē blatterē / die zu ring vmb mit  
 rōte vñ grosser hitz vmbgebē seint / so mā  
 dz leb macht vñ tiecher darin nezt vñ da  
 über leit tag vñ nacht dry oder vier mal.

Nim nussleiffel wasser  
 Liebstöckel wasser  
 Pfaffen rölein wasser yedes 2. pfunt.  
 Küwdreck wasser  
 Weggras wasser yedes zwelfflot  
 Eichin loub wasser  
 Breitwegrich wasser yedes acht lot  
 Das werd alles vñ einander gethon in  
 ein glas vñ an die son gesetzt xl tag das  
 sich die wasser mit einander vereinigen.

**Das. vi. Capitel dich leren**

würt machen wasser welche die vsser /  
 en glider erwörmen.

**I**n edel Wasser das  
 die vsseren glyder erwörmet /  
 vnd ist gut da ein das marck  
 in den beinen / vnd die glyder  
 erkalt weren / so mā die morgens vñ  
 abens warm damit reibt.

Nim klein brennend nessel wasser xij. lot.  
 Senffkrut wasser  
 Gebranten wein yedes viij. lot  
 Rosenmarinen krut wasser  
 Camillen blümen wasser  
 Gel viol wasser yedes sechs lot  
 Alle vnder einander gethon / vud gesetzt  
 an die son ein monat lang.

**Ein Wasser so ein mensche**

die glider erfroren seind / die zu heilen.  
 Bren wasser vs gefroren ribben xij. lot  
 Linden blüt wasser  
 Laterwurz wasser eins ander namē  
 genant Bistorra / yedes sechs lot  
 Wullen wasser drey lot  
 Vnder einander gemist vnd gebrucht.

**Das. vii. Capitel dich leren**

würt wasser distillieren die da gut seind  
 so ein mensch schüpecht ist / als ober vs/  
 sezig wer.

**Vm ersten ein gemein**

wasser welches dz blüt reiniget /  
 so man das trincket des tags ij.  
 mal / yedes mal vff drey od vier  
 lot / sundlich so man etwan dar

zu misst Sirupū de fumo terre oder Sy/  
 rup de Epirhimo. Nachs also  
 Nim duben kropff wasser  
 Scabiosen krut wasser / yedes 2. pfundt.  
 Hopffen wasser  
 Burzetsch wasser yedes. xij. lot  
 Schpenzung wasser  
 Gamander wasser yedes acht lot.  
 Alle vnder einander vermist vñ behaltē

**Ein Wasser für rüdigkeit vsz**

wenig des leibs damit gewesen.  
 Nim Tuben kropff wasser.  
 Schelwurz wasser.  
 Wenwel wurzel wasser.  
 Reben safft das daruß trüfft.  
 Weyen row.  
 Oleum tartari deren aller gleich vil  
 vñ distilliers per alembicum  
 vnd bruchs. .cc.

## Das vierd buch

**Ein wasser da ein mensch vil blüz hat/ vñ nit gern lasset so er des wassers trincket so würt in das geblüt deyster minder vnrein / das er daruö grindig od schebig werde.**

Nim burzsch wasser  
Dachsen zung wasser zwelff lot  
Gel violen wasser  
Schlehen blüt wasser yedes vj lot  
Zü samen gemist vñ allen tag drey od vier lot getruncken.

**Ein güc Wasser für vnrein masen vñ fleckē vssen an der hat so man sie damit weschet des tags zweymal**

Nim menwel wurzel wasser xij lot  
Eschin baum bletter wasser  
Brantlarich wasser yedes acht lot  
Bonē blüt wasser Seblümen wasser  
Weiß gilgen wasser yedes sechs lot  
Vnder einander g

**Ein wasser für fleckē an dem leib von huzen als were einer halber vñ**

ferzig/das man sie oft damit bestreych  
Nim wild Sirwan wurzel wasser .xij. lot  
Seblümē wasser Brantlarich wasser.  
Korn rosen wasser yedes acht lot  
Vnder einander gemist vñ gebrauchet.

**Ein Wasser für zitterschen so man sich damit weschet/ vñ von im selber last truckē werde/ so ferz das du die hend schön weschest das dir das wasser nit zü dem mund kum. Das mach also.**

Nim gemein retich wasser  
Reben safft dz daruon tropfft im glentzē  
Eschin baum bletter wasser  
Menwel wurzel wasser yedes vier lot  
Scabrosen wasser  
Amppfer wasser yedes drißhalb lot.  
Mercurium sublimatum ein lot  
Alumen de rocho ein lot  
Distillierß in baneo marie per alembicū.

**Einäder wasser für juckende vñ beissende schaden tücher darinn getze vñ damit geweschen.**

Nym Quer pfeffer wasser zwelff lot  
Merretich wasser  
Wullen wasser yedes sechs lot  
Alun Weissen vitriol yedes ein lot  
Distilliers per alembicū in balneo marie



**Quem Juniperi** ist gesprochen weckolter holz öly. Das ist güc für vnreinigkeit d hut/ vñ böse schwarze schinbein/ Krebs/ vñ böse wunden/ für feber quarran/ vñ krächheit des ingeweids. Das öly gessen/ mit fleisch brüt ist güc für die fallend suchte ist auch güc für vnnatürlich melancoly/ das ist so einer töbig ist/ vñ sich selber tödet. Platerius spricht das öly in die ore getropfft bringt wider das gehört/ vñnd ist güc für das kalt vñd schiessend gesücht/ vñd für die pestelentz/ wa sy ein menschen anstosset/ sol man in an der selbē stat salben/ vñd yntrinckē so mag es im nit schaden. Vñd ist auch güc für die gelsucht vñ das grien/ getrunckē vñd vñ dz gemecht gesalbt/ vñd für ein bösen magen. Vñnd wer ein mesch vñgebzoche vñdem haupt er sy iung od alt/ der sol sich lassen bescheren vñd zwagen/ vñd dar nach das haupt damit salbē er gemist. Es ist auch güc zü alten schaden das ge schwolle ist von fallen es sy iung oder alt/ frauw od man. Es ist auch güc wañ ein mensch flüß in den augen hat/ d sol sich warm damit salben. Es ist auch güc für die würm in dem leib des öls vñd milch vñder einander yedes ein löffel vol getruncken nüchterē so sterben die würm. Es ist auch güc für die fick warzen damit bestrichē vñd für die müter genant die vngenät/ des drey tropffē getruncken. Es ist auch güc so ein pferden vñwerffenden würm hat/ so man dz vor schiert vñ damit salbt/ vor gewesche nit essich vñd wein/ so stirbet der würm. Vñd ist vñ der ler des Antidotario Mesue das soltu also machen. Nim weckolter holz als wil du wilt vñd dert es vñd schneids in kleine stücklin damit fülle ein grossen haffē/ dz loch sol obe

eng sein/vñ mach ein grub in die erd/vñ kleib die erd mit kachler leim eben vñ dar in setz ein verglasurten hafsen/vñ of den hafsen leg ein dünn yfern blech mit löchern als ein sip/vñ stürz daruff ein hafsen mit dem holz/vñ kleib dan die zwen häffen vff einander. Darnach mach ein feür vñb den oberste hafsen mit holz zu ring vñ ye grösser vff zwo stund/so flüsset dz öly in den vndersten hafsen/vñ darnach brich in süberliche vff/vñ thū das öly be halten. Oder machs also. Mach einen herd an ein rein/vñ mach ei loch schüchß weit vñ tieff vñ setz daruff gleich der erden ein kacheln die da löcher am boden hat/vñnd ein hafsen daruff gestürzt vol weckholter speñ gefült/vñd verkleib den hafsen wol vñ der kacheln an bis oben vñ/vñ ein ganze verglasurte kachle vñd die gelöcher kacheln/vñ mach dan vñ den obersten hafsen ein gut feür/so göt vñd ersten das wasser/darnach dz öly. Dz feür sol auch mit nach darbey sein/andere das holz würt brennē in dem hafsen. Wiltu aber so distilliers in eine ofen p descensū. Also dz du machest ein hafsen wie ein curbit/vñd fül den vol dürrer weckolter speñ/vñ setz in den ofen/also das dz müd loch des hafsens durch den ofen vnder sich gang/vñd ein ander instrument darund wie vor oft gezeigt ist. Vñd mach dan vñb den hafsen zu oberst vff dem ofen ein gering sanfft feür/weit vñnd dem hafsen vñd ye lenger ye ncher vñd grösser/bis dz daruff gat/zum ersten ein wasser/dz thū sunder.darnach gat ein oleum harnach/welches oleum gutt ist zu nützen wie oben gemelt ist.

D wie oft vñ dick nür zu kumē seind/syt das man hat gezalt. xv. hundert vñd vñ Jar männlich personē/welche zum offteren mal harnetē ein dicke vnreine materiy wie sperma/od in gestalt eins zehen ey ters. Etliche mit schmerzen/etliche on schmerzē/etliche mit stechē/brennē/schniden/wie ein messer im vßgang/ Etliche mit tröpflingen harnē/etliche allein mit schmerzen in der blasen/etliche mit schm

erzen dahindē bey dem weybloch/etliche mitten in der rözen vff das halbreil zwischen dem weidloch vñnd dem haupt des männlichen glides etlicher schmerzen als groß das in bedunckt wie im von hinten an in das haupt des männlichen glids der schmerzen gang/das er mit anders vermeint dan das er vorne verwunt sei/dz doch nit was. Ein solchen beschaffte menschen vil cur od heilung zu gehözen. Zu ersten/das blüt von seiner vberflüssigen scharpffe zu miltterē/vff das der harnit deffer miltter/darzū senffter in de vßgāg sey. Zu dem andern mal die nieren vñd blaß zu reinigē/vff das solche vnreine materiy/als schleim/grien/sant/vñ stein von welche entspringt verwundung vñ verferig der geng vñ weg/dar laufft vñd göt der harn. Zu dem dritten/zū cōsolidierē vñ heilen die verwunten vñ verferten stet/mit dem zu milttern vñd legen den schmerzē/vff das der mensch mög er warten der gesuntheit. Zum vierden behaltung/vñ beschirmung/vff dz solche grosse tranckheit so bald/od nit leichtlich wider kom. Als ich selber gesehen hab an einem Ersamen Armeister d löblichē stat Straßburg/vñnd an dem edlen juncker Wilhelm von Bach. Herz Hans Ingolt ein trefflicher kauffman/vñ andere mer vñb kürzerung willen vñder wegen gelassen.

**So du nun eint menschen** helfen wilt/So distillier im diß wasser/vñd dem gib im allen morgē nüchter zwischen. v. vñ vi. vren ein güten trunct vff iiij. lot/darnach vast er. iij. od. iiij. stude. Das sol er thū alle tag/bis er das wasser vß getruncken hat. Dan diß wasser würt im die leber vñ nieren tepetieren ob sy zu vil hitzig weren. Vñd würt ouch die scharpffen materiy vñ dem blüt treibenn vñnd den harn milttern/daruon das we deffer eer vergang. Das mach also.

v. ficum.

Sactilorum añ numero iij.

Pumoz Damascen: numero iiij.

Das vierd buch

Sebesten numero xv.  
 Granorū Alkekengi numero xv.  
 Se. coia frigida maiora. añ. 3. ij. ꝑ  
 Se. lactuce. Portulace.  
 Papaueris albi. añ. 3. ij.  
 Se. Malue.  
 Bombacis añ. 3. j.  
 Anisij Petrosilini  
 Feniculi Sauci añ. 3. j.  
 Radicis liquiritie rase 3. j.  
 Radicis Emulecampane 3. ij.  
 Capilli veneris M. j.  
 Plantaginis acute M. j.  
 Pinearum recentium 3. vj.  
 Nucleoz persicoz 3. ij.  
 Radicis Altee 3. ij.  
 Dragaganti Gumi arabici.  
 Gumi Cerusarum añ. 3. j.  
 Cassie fist. extra. cū aqua Alkekengi. 3. j. ꝑ  
 Mane electe 3. j.  
 Succari lib. j. Aqua feniculi.  
 Petrosilini  
 Malue Senacionū  
 Edere terrestris añ. lib. j.  
 Was zū puluern ist werd gepuluert/ vnd  
 all zū samen vermist/ gedigeriert vñ ge/  
 distilliert per alembicū in balneo Marie  
 vñ gebrauchet wie vor. Ob man aber der  
 zeit mit dem distillieren nit erwartē mö/  
 cht/ So thū alle recept in ein pfannē vñ  
 gūß darüber der wasser/ laß ston dag vñ  
 nacht vñ sūd darnach das dritteyl in/ vñ  
 laß es aber vber nacht ston/ vñnd bress es  
 dan vß vnd zū der vßseigung thū denn  
 zucker Casiam vnd manam/ vnd gib es  
 in gestalt einer hochūg wie obē gemelt ist.  
 Vnd so du nun das wasser od  
 tranck gebrauchet in obgemelter massen/  
 so werd dan die blas/nieren/ vñ geng al/  
 so gereiniget mit diser latwergen / dz mā  
 alle mo:gen nüchtern vmb sechß vren es  
 als groß als ein halb hiener eyg / vñ vast  
 daruff ein stund od mer. Desß gleichē sol  
 er auch thū nach d vesper vor dē nacht  
 essen/ ein stund als groß als ein tuben eyg  
 vñ auch so vil wān er wil schlaffen gon/  
 vnd also drey mal im tag/ so sol er daruō

essen bis er genisset/ vñ sy ganz gessen hat  
 ꝑ. Pulue. liquiritie rase  
 Pulue. radicis plantaginis añ. 3. ij.  
 Seminū coim frigidoz maiorz munda/  
 torū et excocticoz añ. 3. ij  
 Se. Papaueris albi 3. ij  
 Malue Lactucis  
 Portulace añ. 3. j  
 Coriandri preparati añ. 3. j  
 Granorum Alkekengi numero xv.  
 Se. Feniculi Se. Anisij añ. 3. j  
 Pul. radicis pipinelle. 3. ij.  
 Pinearum recentium lotarum  
 Amigdarum dulcium añ. 3. ꝑ  
 Trocisc. Alkekengi 3. ij.  
 Pul. Karabi albi 3. ij.  
 Oculoz Cancrozum 3. ꝑ  
 Corticū ouorum cōrritorum et mudoz  
 ab interiore pellicula 3 j  
 Pul. Zitrontripon  
 Pul. Electuarij ducis añ 3. ij.  
 Succari ad sufficientiā/ et dissolue zucca/  
 rū in aquis distillatis et floribus malue.  
 Aqua florū Altee Aqua plantaginis.  
 Aqua feniculi qd sufficit pro dissolutiōe  
 succari/ et decoquantur/ admodū Electu  
 arij liquidi. Wiltu so magstu daruō wol  
 distillierē wasser per alembicū/ also dz du  
 nemest die obgenantē species od Simpli  
 cia/ vnd thū darzū succari lib. j. thūn das  
 in ein cucurbit vnd thū darzū  
 Aqua Malue Altee  
 Plantaginis.  
 Feniculi añ. lib. j.  
 Digirier dz in balneo Marie. iij od v.  
 tag/ vnd distilliers darnach per alembi/  
 cum vñ bruch des wassers vier od v. lot  
 vff ein mal vnd des tags drey mal.  
 Dan so laß dis machē dise trociscos die  
 da bewert sint/ vō denē nim morgēs eins  
 laß zū puluer stoffen / vnd dz selb sol er in  
 trinckē mit warmer geismilch die da erst  
 gemolckē ist/ dz sol er thūn morgēs vñ vj  
 vren nüchterē/ vñ dz sol er thūn viij. tag  
 nach einand/ so würt im das we geletet/  
 vñ heile die verferung / vñ legen nit das  
 brennē vñ stechē des harns im vßgang.  
 Die trocisci werden also gemacht.

r. Se. omnium frigidorum maiorū ex  
 corticatorum. añ. ʒ ij.  
 Papaueris albi.  
 Jusquiami albi añ. ʒ. j. ꝑ  
 Volubilis minoris ʒ j.  
 Apij.  
 Terre sigillate ʒ j.  
 Boli armeni loti cū aqua plantagi. ʒ. j. ꝑ  
 Trocisci Alkekengi recen. ʒ ꝑ  
 Karabi albi  
 Coralli albi añ. ʒ j  
 Pul. corticū ouorum. ʒ j  
 Amigdularum amarum. ʒ iij.  
 Dragaganti  
 Gummi Arabici añ. ʒ j. ꝑ  
 Spij. ʒ. j. boni ponderis  
 Cassielignee ʒ j  
 Puluerisatis puluerisandis incorporētur  
 oīa cū mustilagine Dragaganti/ et Ra/  
 dicibus Altee/ et parum mellis despumā  
 ti. Et fac trociscos ponderis ʒ. j.  
 Vnd wañ er das. viij. od. v. tag an einā/  
 der thür/ sol er im dann erst disen trefeny  
 od puluer lassen machen / von dem sol er  
 allen tag morgens nüchtern vmb sibenn  
 vren yn nemē ein löffel vol mit licher brü  
 oder erbes brü/ od hūner brü/ od mit fris/  
 cher kumilch/ od geißmilch trinckē. Des  
 gleichen ein stund vor dem nacht imbis/  
 vñ solches sol er. x. od. xij. tag aneinand  
 thun/ dz behelt yn behüt den menschen dz  
 der bresten nit als bald wider komē mag  
 wañ es reniget die niere vñ blasen/ heilet  
 die verferung/ vñ hindert dē schmerzen/  
 vñ festiget die geheilte star. Vñ so er das  
 des abents vor dem essen bruchen wil/ sol  
 er dz ynnemē mit wein/ der gemist sye mit  
 gebrantē pappellen wasser. Wachs also  
 r. Ziton tripon Filantropos.  
 Electuarium ducis añ. ʒ j  
 Trociscos Alkekengi ʒ. j. ꝑ  
 Macis ʒ.  
 Cinamomi ʒ. ij.  
 Seminis volubilis  
 Lactuce Portulace añ. ʒ. j.  
 Papaueris albi  
 Plantaginis añ. ʒ. ij.  
 Ziquiriciera se puluerizate ʒ. iij.

Pulueris Dragaganti  
 Gummi Arabici añ. ʒ j.  
 Mastice ʒ ꝑ  
 Terre sigillate ʒ ij.  
 Boli armeni loti cū aqua pantagis ʒ. j.  
 Seminis Anisi  
 Feniculi Dauci  
 Coriandri preparati añ. ʒ ij.  
 Pulueris corticum ouorum ʒ. j.  
 Karabi albi ʒ. ꝑ  
 Spij. grana viij  
 Seminis Apij ʒ ꝑ.  
 Zuccari ad pondus omnium fiat trag.  
 Item so er dis puluer also die v. oder xij.  
 tag gebrecht hat/ so laß er im dz erst was  
 ser od tranck wider machē / vnd bruch es  
 wider wie vor. Darnach dz ander was/  
 ser od latweg / darnach trociscos / ob du  
 sy anders vor alle hast gebrecht. Dar/  
 nach die traget / hastu es ands vor auch  
 gebrecht. Das thün für vnd für biß der  
 mensch gesunt würt.

**So aber dier einer zu künpe**  
 dem ein zimlicher eyter mit dem harn zu  
 der rören vfigat gleich dē sperma/ vñ kei  
 sundern schmerzē daruō enpfint/ dan al  
 lein das im das hembd am selben ort alle  
 zeit v unreinigt vñ fleckhaftig ist/ als ich  
 oft gesehen hab/ so hilff im also. Du solt  
 im reinigen die niere vñ blasen/ mit digi  
 rierē vñ purgieren/ als ich gelert hab im  
 anderen büch. Darnach hilff im mit di/  
 sem wasser/ also das er des trinck alle tag  
 drey oder vier lot/ morgens/ mittage/ vñ  
 abents/ Das mach also.

Nim gundel reb krut  
 Katzenwadel krut gleich vil.  
 Vnd distillier daruß ein wasser. Des  
 wasser nim zwey pfund/ vermisch darun  
 der grien Eichelē mit den hüblen / so sie  
 noch grien/ vnd doch nit abgefallen seint  
 xij. lot. klein gequetschet.  
 Eyer schalen zu puluer gebrant iij. lot.  
 Krebs augen gepuluert ij. lot

## Das vierd büch

Species liton tripou. ij. lot

Das werd gedigeriert vñ distilliert zum  
misten vff viij tag / vnd darnach zu dem  
drittē mal gedistilliert. So aber schmer  
gen darbey wer / so werd da zu gethon  
Dpiij Thebaici ein quintin  
Cassie lignee  
Duentischen Saffron 3. lot  
Alibani

Masticis / yedes ij. quintin od 3. lot.

Vnd werd aber viij. tag gedigeriert / vñ  
dan gedistilliert p alembi. in bal. marie.

Was virtutes vnd krafft hab / liton  
tripou / findestu im Register.

**Wie man Rossen Wasser di**  
stilliere sol / dz es ein edlen gute geruch ge  
win. So nim die wilden rosen / vñ mit die  
samē die man pflegt zebuwen / vñ thū sy  
in ein cucurbit / vñ setz in balneū marie zu  
digiriere ij. tag / dan werde sy gedistilli  
ert allein ob dem laum vō warmē wasser  
so der offen ein zwifaltigen boden vff die  
löcher gesetzt. Dz feur werd vō kolen ge  
macht vnd mit von holze / als da spricht  
Seruitor. Die wirkung der distillierung  
des rosen wassers wirt volbracht in vier  
gestalt. Eine mit dem wasser / als in bal  
neo marie / dz feur mit holz gemacht. die  
ander mit wasser dz feur gemacht mit kō  
le. Die dritte on wasser / dz feur gemacht  
mit holz. Die vierte on wasser dz feur ge  
macht mit kōle. Die erst mit wasser vnd  
holz / die gemeinst ist vñd offte gemacht  
wirt / vñ dz selb rose wasser ist mind gute  
geruchs dan dz da gebrant wirt mit kōle  
ist me geruchs / dan dz gemacht ist on was  
ser vñ mit holz feur. Vñ dz da gemacht  
wirt on wasser mit feur vñ holze / ist we  
nigers geruchs / wan dz da gemacht wirt  
mit wasser vñ mit holz feur. Vñ daruñ  
werd es alle zeit gedigiriert / vñ gedistil  
liert per alembicū in balneo Marie mit  
kōle vñ mit holz. So seint etliche die leg  
en ein leg rosen in ein cucurbit / vñ spreng  
en daruff ein wenig gebranten wein / vnd  
aber ein leg rosen / aber ein wenig weins /  
biß es vol genug wirt vñ dan gedigeriert

Rosen  
wasser.

lib. 3. fol. 208

vnd gedistilliert wie vor. So seint etlich  
stoffen Negelin an stat des gebrantē we  
ins / vñ dz wirt bas geschmactt / aber nit  
also kalt in der wirkung. Aber in der war  
heit so du dz wasser ein mal / zwey / od dy  
vber die feces schüttest / vñ es wider dar  
von distillierest so wirt es ye edler vñd  
besser / vnd sunderlich so man es darnach  
an die son setz.

### Eisen zu Herten.

Nim regē wirm / eins anderē namē vl  
wirm / od lubricorum terrestrū. viij. teil. yfen  
Zamretich ein teil. Das werd klein ge  
schnittē / vnd mit ein senfften feur gedi  
stilliert / vnd das ysen darin gehertet.

Ein ander Wasser.

Nim Accedula acuta fetide.  
Aristologiā rotundā gleich vil.  
Distillier ein wasser daruff / darin lesch dz  
ysen / vñ ye offter ye besser vnd herter das  
ysen wirt. Vñ nim dz safft / od ein wasser  
gebrant vff d wurzele oder kruit Ciclamē /  
eins andn namē p anis porcinius / od Ere  
nisi / daruff lesch dz ysen. Vñ nim das was  
ser gebrant vff den vorgebrantē regē wirmē  
iiij. teil / vnd wasser von den Wörretich  
wurzelen ein teil / Wasser von blit gedi  
stilliert als vil des retich wassers / vñd  
lesch das ysen darinnen.

Ein ander Wasser so mas das  
ysen darin leschet so wirt es hert.

Nim regen wirm wasser drey teil.  
Retich kruit wasser oder safft ein teil.  
Zu samen vermist / vnd das ysen daryñ  
geleschet / vnd laß daruff ligen acht oder  
nein tag / so wirt es hert.

**Ein wasser wie man das ysen**  
distillieren sol / stet vnd vest / auch besten  
dig zu schneiden alle gestem. Zu dem er  
sten mach die form des ysens / wie du sie  
haben wilt / vnd lesch es in disem wasser.  
Nim dz kruit Cicoreā / dz ist wegweiß.  
Serpentin / das ist nater wurz.  
Barba Aaron / das ist Aaron kruit.  
Citimalli maiores / das ist springwurz.  
Celedonia / das ist schelwurz

## Von dem schwindel

essich neget vnd im die in die nase stoffet fast hinein vff das er dauo niesen wirt dz macht in wacker das thut auch boley in essich genetzt vnd für die nase gehebt.

### Ob aber ein mēsch nit möcht

**Schlaf** schlaffen das ist zweyerley/eins ist vnna/türlich/das ander natürlich/das vnna/türlich wachen macht mied den mensche vnd kietet innerthalb.

Aber wem das haupt wec thut von dem loun die vff dem magē in das haupt gen vnd vber sich vff steigen die sollen zeitig kuren essen nach dem imbis die da wol gebraten seindt die werent das vff steigen dem loun in das haupt vff dem magen/wan sie trucken vnder sich vff dem mag/en zu dem stülgang.

Werent aber die leum vff dem kalte magen so würt im güt das er esse Coriander somē nach dem imbis der in essich gebeist ist tag vnd nach / vnd wider gedört das widerstat dem laum des magens oder dz man im gebe wermüt safft zu trinckē ein eyer schal soll mit also vil weins dz ist güt für den bösen dampff der vff in dz haupt rüchet.

### Diß sollen die meidē den das

**Haupt** haupt wec thut sie sollen sich still halten/vnd sollen kein kumpost niefer essen oder vngedowet speiß also gereicht fleisch vnd versalze fisch oder maulber / wan sie machen bösen loun in das haupt steigen.

Dem auch sein haupt wec thut vñ weiß nit wa von das ist dem hilff also. Nim pfeffer für ein pfenig / vnd also vil gestoffen senff d nit genetzt ist gleich vil mēg dz wol vnder einander dz thün in den müde als ein klein bon vnd fiet dz mit der zungen hin vnd her zu den pillern halt dz ein wil darinē so zücht es die böse feuchtikeit von dem haupt in den münd / diß thün niechtern oder drey stund im tag.

Da einem mēschē das haupt wec thut von vil niesen / wan wer da vil nießt das kumpt von ein kalten haupt

dem hilff also/purgier das haupt mit Pillule Auree oder Pillule de yera picra dar nach esse er Muscat nuß / Coriander neglin vnd schmack dick an Bibergeil / oder thū ein tropffen in die nase Oleum beue/dict vñ in die oren das erwörmp/ gethon morgens vnd abens / vnd isse frisch habet nießlin vnd sol gütten wein trinckē / vnd sol nit feuchte speiß essen sonder was inn trücket.

Das drit Capitel sagt vonn geschwern im haupt vñnd hirn genant Fremisio.

**Als hirn wirt getrecket** in mächerhand weise. Etwan von dem magē also das man speißisset die der mag nit verdowen mag / vnd ligt zu faule vñ schleimigen in dem magen vnd rücht vff in dz haupt/dauon dem haupt stet wec geschicht von dem würt das hirn getrenckt.

Etwan wirt auch ein geschwer im hirn von etliche fellen die vmb das hirn gon / vnd die heissen Fremisio vnd wer die geschwer het der mag nit schlaffen vñ wirt etwan schellig das selbig geschwer wirt etwan von der colera so sich die entzündet / vñ in das haupt vff rücht. Es wirt auch etwan von dem heissen blüt das in dem herten ist / vnd vffrücht in das haupt vñ in das hirn / wer das geschwer hat dem würt auch der münde trucken vñ die züg schwarz vñ auch vñ den augen rot / vñ vmb das meist teil vmb die nase / semlich geschwer haben allermeist die da heisser vñnd truckner natur seindt so sie sich zu gehe vffarbeiten.

Wer den siechtage hat der sol in den ersten drey tagē / so es in an kumplassen zu dhaupt adern / vñ an dem selbigen tag sol er lassen mittel an der stirnen / od setz egeln an den schlaff / woltē aber die egeln nit gern da beißen so wesch den schlaff mit wein / so beißen sie zu stund an. Wan sol jr gar wol wartē vñ warnemen